

Instandhaltungs- und Pflegeanleitung für Holz- und Holz-Alu-Fenster

Sie haben sich für Fenster und Türen aus einem natürlichen, nachwachsenden Rohstoff von hoher Qualität entschieden - Holz!

Dieses Markenprodukt steht für dauerhafte Qualität und beständige Schönheit. Die sorgfältige Verarbeitung und die hochwertige Beschichtung sichern die lange Haltbarkeit Ihres Fensters. Mit Qualitätsfenstern aus Holz bauen Sie auf ein System aus Qualität, Umweltbewusstsein, Kreativität und Individualität.

Wir möchten darauf hinweisen, dass es bei Holz-Fenstern aufgrund der unterschiedlichen und individuellen Struktur des Holzes Farbabweichungen geben kann. Bei Lasuranstrich wird - und bei deckendem Anstrich kann - die Struktur des Holzes erkennbar sein.

Damit Sie lange Freude an Ihren Holz-Fenstern haben, bitten wir Sie, folgende Punkte **dringend zu beachten**:

Gleich nach dem Einbau der Fenster

Bauelemente vor Beschädigungen schützen

Bitte sorgen Sie dafür, dass die Fensterelemente während der Bauphase vor mechanischen Beschädigungen geschützt werden. Bauhandwerker stellen Fenster oft auf Kipp, um Stromkabel oder ähnliches ins Haus zu legen oder benützen große Terrassentüren als Einbringöffnung für Baumaterialien. Bei Ziegelmauerwerk ist besonders darauf zu achten, dass bei eventuellen Stemmarbeiten die Fenster abgehängt bzw. vor dem Ziegelstaub geschützt werden. Wenn sich der Ziegelstaub auf der Lasur bzw. auf der Glasversiegelung festsetzt, kann dies zu irreparablen Schäden an der Fensteroberfläche führen, für die wir keinerlei Haftung übernehmen und jegliche Gewährleistungsansprüche diesbezüglich ablehnen.

Mit einer gewissen Sorgfaltspflicht können hier unnötige Beschädigungen vermieden werden.

Oberfläche vor dem Einputzen abdecken

Nur Klebebänder verwenden, die für Acryl-Lacke zugelassen sind (Gefahr vor Lackabriss), wie z.B. TESA 4438, TESA 4172 oder TESA 4840. Die Klebebänder sollten innerhalb von 2 Wochen wieder entfernt werden (Herstellerangaben beachten). Verwenden Sie dafür keine spitzen Gegenstände.

Baufeuchte muss ablüften können (Gefahr von Lackschäden)!

Bei Putz- und Estricharbeiten reichlich lüften.

Bei Kondenswasser an der Fensterinnenseite dringend lüften.

Bei Winterbaumaßnahmen gleichzeitig heizen und lüften.

Reinigung

Glasscheiben nicht sofort reinigen! Silikon-Versiegelung ist erst nach 3-4 Wochen ausgehärtet, sonst entsteht „Radiergummi-Effekt“.

Putzverdreckte Glasscheiben nicht mit Tuch oder Lappen reinigen, sondern vorweg nur mit Wasser abspritzen (Putz enthält Quarzpartikel, die beim reiben auf der Scheibe irreparable Kratzer hinterlassen).

Besondere Vorsicht ist bei Einscheibensicherheitsgläsern (ESG) geboten, da diese Scheiben besonders kratzempfindlich sind.

Holzrahmen nur mit neutralen Allzweckreinigern reinigen. Scheuermittel oder aggressive Reiniger mit Lösungsmitteln beschädigen die Oberfläche.

Instandhaltung und Pflege zum Werterhalt Ihrer Qualitätsfenster

Beschlagspflege

Ihre Fenster und Fenstertüren sind mit hochwertigen Drehkipp-Beschlägen ausgestattet. Damit diese einwandfrei und bequem funktionieren, sollten nachstehende Wartungsarbeiten mindestens 1mal jährlich durchgeführt werden:

- Alle beweglichen Teile und alle Verschlussstellen der Beschläge sind zu fetten oder zu ölen.
- Handelsübliche Schmiermittel (z.B. Kriechöl) ohne Silikon verwenden.
- Es sind nur solche Reinigungs- und Pflegemittel zu verwenden, die den Korrosionsschutz der Beschlagsteile nicht beeinträchtigen.
- Bei der Oberflächenbehandlung nicht über Beschlag und Gummidichtung streichen.
- Die Beschläge der Fenster sollten so eingestellt sein, dass die Bedienung leichtgängig ist.

Oberflächenpflege

Grundsätzlich gilt: Pflegen statt Streichen! Das heißt, Holz-Fenster können genauso gepflegt werden, wie andere hochwertige Dinge des Lebens auch. Dadurch kann ein Renovierungsanstrich hinausgezögert oder sogar vermieden werden.

Eine spezielle Pflegemilch (die Sie im Fachhandel oder bei uns erhalten) sollte 1-2mal/Jahr, z.B. im Zuge der Scheibenreinigung, aufgetragen werden. Eine solche Pflege frischt den Lasurfilm auf, sorgt für einen intakten Wetterschutz und bringt eine schöne Optik. Bei dieser Tätigkeit bitte auf Beschädigungen der Oberfläche achten.

Erfolg keine entsprechende Pflege, sollten Sie unbedingt beachten:

1mal im Jahr die Oberfläche durchschauen und auf Beschädigungen prüfen. Hier ist besonders auf die unteren Querschenkel zu achten, da diese extrem bewittert werden und evtl. zwischen den Streichintervallen nachbehandelt werden müssen.

Als Zeitpunkt für einen erforderlichen Renovierungsanstrich können Sie von folgender, groben Faustregel ausgehen: Deckende Beschichtungen alle 4 bis 5 Jahre, Lasuren alle 2 bis 3 Jahre.

Diese Angaben variieren natürlich mit den verschiedensten Einbau- und Bewitterungssituationen der Fenster.

Im Vergleich zur Beständigkeit und Qualitätserhaltung Ihrer Holz-Fenster ist dieser Aufwand dafür relativ gering.

Allgemeine Funktionsprüfung

Dichtigkeit zwischen Flügel und Blendrahmen überprüfen. Evtl. beschädigte Dichtungen auswechseln lassen.

Entwässerungslöcher in den Regenschienen bzw. bei Holz-Alu-Fenstern im Rahmenprofil überprüfen und bei Bedarf Öffnungen von Verunreinigungen frei machen.

Glasscheiben

Bei Ihrem Bauvorhaben wurden, gemäß der gültigen Energieeinsparverordnung, moderne und hochwirksame Wärmeschutzfunktionsgläser eingebaut. Diese Scheiben zeichnen sich dadurch aus, dass eine spezielle

Beschichtung des Glases den Durchgang von langwelliger Infrarot-Strahlung (das ist die Wärmestrahlung) deutlich reduziert. Neben diesem positiven Effekt im Winter ist im Sommer dagegen häufig eine bis zu 4°C höhere Raumtemperatur zu beobachten, da ja mit diesem Glas auch die nächtliche Raumauskühlung deutlich reduziert wird.

Bei intensiver Sonneneinstrahlung macht sich der beschriebene Effekt besonders bemerkbar - und zwar direkt an der Scheibe. Die Abstrahlung der in der Glasscheibe absorbierten (aufgenommenen) Wärme nach außen ist durch die Spezialbeschichtung behindert, so dass sich insbesondere die Innenscheibe der Isolierglaseinheit stark aufheizen kann.

Glas ist ein zu Sprödebruch neigender Werkstoff, denn schon bei der geringsten Überschreitung der zulässigen Dehnung tritt keinerlei plastische Verformung auf, sondern das Material versagt schlagartig und ohne jegliche Ankündigung - es bricht bzw. es entstehen Sprünge im Glas. Bei diesen hochwertigen Wärmeschutzgläsern führt eine nur teilweise Erwärmung oder Abkühlung im Glas zu inneren Spannungen, die zum sog. Wärmebruch oder Hitzerriss führen kann. Hierfür reicht bereits auf der Glasoberfläche eine Temperaturdifferenz von ~ 30-40°C zwischen dem kalten Teil des Glases (beschattet) und dem warmen Teil (sonnenbestrahlt) aus, um die ertragbare Zugspannung an der Oberfläche zu überschreiten und einen Spannungsbruch auszulösen.

Um dies zu vermeiden, sollten folgende Punkte beachtet werden:

- Die Jalousien oder Rollläden sollten entweder ganz geöffnet oder komplett geschlossen sein, eine Teilbeschattung ist nach Möglichkeit zu vermeiden.
- Kein Bemalen oder Bekleben von Scheiben mit Farbe, Folien, Plakaten etc. (z.B. keine Fensterbilder).
- lokale Erwärmung der Scheiben, z.B. durch Heißluftgebläse, Auftaugeräte, Föns, sind zu vermeiden und führen i. d. Regel zu Glasbruch.
- Das Aufstellen von Möbeln, Sofas, üppigen Pflanzen, das Abstellen von Taschen, das Behängen mit Kleidern etc., unmittelbar an bzw. direkt hinter der Scheibe ist zu vermeiden.

Oberflächenpflege für Alu-Deckschalen bei Holz-Alu-Fenstern

Die Haltbarkeit der beschichteten Alu-Profile kann nur gewährleistet werden, wenn in regelmäßigen Abständen, mindestens einmal jährlich je nach Umwelteinflüssen, eine fachgerechte Reinigung erfolgt. Holz-Alu-Deckschalen oder Alu-Fensterbänke werden am besten mit neutralen, synthetischen Waschlösungen, mit einem Lappen, Schwamm, Wildleder oder weicher Bürste gereinigt. Anschließend mit klarem Wasser abspülen und trockenreiben. Wachse, Vaseline, Lanolin und ähnliche Stoffe sind zur Reinigung nicht geeignet.

Richtiges Lüften!

Richtiges Lüften spart beim Heizen und dient der Gesundheit. Wenn nicht ausreichend kalte und trockene Frischluft von außen in bewohnte Räume zugeführt wird, treten Feuchtigkeitsschäden auf. Kondensatbildung an den Scheiben, feuchte Wände oder sogar Schimmelpilze deuten auf nicht ausreichendes bzw. falsches Lüftungsverhalten hin.

Für optimale Lüftung gilt: Stoßlüftung statt Dauerlüftung, d. h. möglichst dreimal täglich die Fenster einige Minuten weit öffnen, möglichst quer durch die Wohnung lüften (zwei gegenüberliegende Fenster öffnen).

Dauerhaft gekippte Fenster sind keine ausreichende Lüftung und vergeuden nur Heizenergie!